Alles für deinen perfekten Sommer >ZUM SZ+ SOMMERSPECIAL<

SZ Stimberg Zeitung

Künstler aus NRW gestaltet Bunker in Ukraine Bunter Schutzraum für Zivilisten

07.07.2023 07:30 Uhr

© picture alliance/dpa/Dennis Josef Meseg

Künstler Dennis Josef Meseg aus Wesseling bei Köln gestaltet Schutzräume für Menschen in der Ukraine. Mesegs Bunker ist der elfte im Einsatz und der erste, der von einem Nicht-Ukrainer gestaltet wurde.

2 Min Lesezeit

Künstler Dennis Josef Meseg aus Wesseling bei Köln gestaltet Schutzräume für Menschen in der Ukraine. Mesegs Bunker ist der elfte im Einsatz und der erste, der von einem Nicht-Ukrainer gestaltet wurde.

2 Min Lesezeit

Seit vergangenem Wochenende steht in der regelmäßig unter russischem Beschuss stehenden Stadt Cherson in der Ukraine ein Schutzraum aus Beton, der im Notfall bis zu 20 Menschen Unterschlupf bieten soll – gestaltet und finanziert vom Künstler Dennis Josef Meseg aus Wesseling bei Köln. „Wenn man nur ein Leben rettet, hat es sich schon gelohnt", sagte der Künstler der Deutschen Presse-Agentur.

Dicke Betonwände sollen vor Schrapnellen und Splitter schützen, außen weist die Gestaltung auf die Situation von ukrainischen Frauen hin. Die Aktion geht auf die ukrainische Initiative „Safeplace" zurück. Deren Ziel ist es, 1000 mobile Schutzräume für Zivilisten aufzustellen.

Mesegs Bunker ist der elfte im Einsatz und der erste, der von einem Nicht-Ukrainer gestaltet wurde. Innen finden bis zu 20 Menschen Platz, es gibt Holzbänke, Licht und Lüftung. Meseg erzählt, dass laut der ukrainischen Hilfsorganisation andere Bunker bereits Menschenleben bei russischen Angriffen gerettet hätten.

Die ukrainische Künstlerin Anastasiia Fedorenko gestaltet einen Schutzraum nach der Vorlage des Künstlers Dennis Josef Meseg© picture alliance/dpa/Dennis Josef Meseg

Üblich sei, dass die Organisation erst einen Sponsor suche und erst dann einen Künstler beauftrage. Er habe sich aber kurzerhand überlegt, die gut 9000 Euro aus eigener Tasche zu bezahlen. Die Außenwände des Schutzraums entwarf er in Deutschland. Seine Vorlage wurde dann von der ukrainischen Künstlerin Anastasiia Fedorenko in Odessa umgesetzt. Dort werden die Betonkonstruktionen auch gegossen, bevor sie an ihren Einsatzort verteilt werden.

Orangefarbene weibliche Figuren sind auf den Außenwänden des Schutzraums rechts zu sehen. Eine Barriere von Raben – die laut Meseg für Überlebenskampf stehen – schirmt sie von einem schwarzen Haufen von Soldaten, Gewehren und Panzern ab. Er habe auf das Leid von Mädchen und Frauen in der Ukraine aufmerksam machen wollen, die geschlagen und vergewaltigt würden, sagt Meseg.

dpa

Zur Startseite >

Altherren-Stadtmeisterschaft Spvgg. Erkenschwick möchte es auch auf dem großen Feld schaffen SZ+

Keine einsatzbereiten Bunker mehr in NRW Bund prüft Reaktivierung

Dortmund heute EM-Pläne werden konkreter und Mann steht im Westpark in Flammen

SZ Stimberg Zeitung

Abo-Angebote Newsletter Urlaubsservice newsdate Jobs finden Trauer und Danksagung Anzeige aufgeben

Ansprechpartner Unsere Mission Kontakt Karriere FAQ Datenschutz Datenschutz-Einstellungen Impressum AGB Mediadaten Abo kündigen

NACH OBEN

©2023 Medienhaus Bauer GmbH & Co. KG